

Bericht zur Projektarbeit im Februar und März 2014 in Indien

Projekt Mobilität und Transport

Am Fuße der Berge, in Haldwani, kauften wir zwei **Motorräder**, ein Pulsar mit dem Geld des Vereins für **98000 Rupien (ca. 1225 Euro)**, und ein Dirt-Bike mit unserem privaten Geld. Hierdurch wurde unsere und auch die Mobilität der Dörfler unglaublich verbessert. Es wurden zwei junge Männer aus dem Dorf **Lamjala** als Motorrad-Fahrer **angeheuert**, die per **Mobiltelefon** für die Dörfler **erreichbar sind**. Innerhalb von 5 Tagen haben wir mit den Dörflern den Waldweg so weit verbessert, dass sich die Zeit für den Weg zur Autostraße, für den man in den letzten 60 Jahren zu Fuß 1,5 bis 2 Stunden brauchte, mit dem Motorrad auf 12 bis 14 Minuten verringert.

Help Us Foundation Society/Haldwani

Chander Shekhar Gururani arbeitet als IT-Spezialist im Shushila Hospital. Er hat die HelpUsFoundationSociety vor 2 Jahren gegründet und die Stiftung als Verein eintragen lassen und mit seinem IT-Wissen **die Website** angelegt, die er des Öfteren updated, zuletzt mit der Ankündigung, dass ihm die Vertreter der **Charity WeCanKimh aus Deutschland einen Besuch** abstatten werden, um sich über die Arbeit der Stiftung zu informieren und diese zu unterstützen. Später hat er einen **kurzen Bericht mit Fotos zu unserem Besuch online gestellt**. Seine Stiftung hat 7 Mitglieder. Sie unterstützt **Waisenkinder**, die in die öffentlichen Schulen in Haldwani gehen. Von der **örtlichen Behörde** hat Chander Shekhar Gururani die Namen von **25 Kindern** erhalten, gerade sind 3 weitere Kinder dazu gekommen. Herr Gururani hat eine **Liste angelegt** mit einer laufenden Nummer der Kinder, deren Namen, Namen der Eltern oder Großeltern, Adresse. Herr Gururani hat ein weiteres **Formular** angelegt, auf dem vermerkt wird, was welchem Kind wann zur Verfügung gestellt wurde, als da sind: **Hefte, Stifte, Radiergummi, Seife, Zahnpaste, Zahnbürste, Medikamente Das Formular wird vom Direktor der Schule der Kinder, dem/der Klassenlehrer/in und Herrn Gururani unterschrieben und mit Datum versehen. Er hat einen Quittungsblock für Spenden**. Im Gespräch mit uns betonte er immer wieder, dass es ihm um **Transparenz** geht. Für uns war das alles selbstverständlich. Bisher hat Herr Gururani 2 Sponsoren, die er auch auf der Website erwähnt hat. Von Personen, die nicht als Sponsoren erwähnt werden wollen, nimmt er kein Geld an. Das Geld legt er als **Festgeld** an und gibt nur die Zinsen aus, wie es bei der richtigen Stiftung der Fall ist. Viele Organisationen in Indien nennen sich Stiftung, sind aber keine richtigen Stiftungen. Zur Zeit gibt es 9% auf Festgeld für 1 Jahr, wobei man jedoch die Inflation nicht vergessen darf.

Wir besuchten die **Rampur Road- Schule**, für deren Schüler wir **Seilchen, Badminton Schläger mit Shuttlecocks** und einen **Fußball** zur Verfügung stellten. Die Schüler trugen Gedichte vor, sangen Lieder und erhielten von uns je eine **Banane** und eine **Apfelsine**, über die sie sich sehr freuten. Alle wollten mit uns fotografiert werden. Für uns und die drei Lehrerinnen der Schule wurde Tee gekocht.

Danach besuchten wir **RPKU Madhyamik Vidyalaya Schule**, in der es mehr Waisenkinder als in der ersten Schule gibt. Hier überreichten wir den Kindern **Federball-Schläger, Shuttlecocks und Bälle, sowie Bananen und Apfelsinen**. Wir sprachen mit den etwas älteren Schülern, die auch Englisch lernen und uns einige Fragen stellen konnten. Vor allem die Mädchen umringten mich und fragten auf Hindi, ob ich Kinder habe. Sie waren nur wenig verwundert, dass ich die Antworten auf Hindi geben konnte.

Der Besuch der **dritten Schule** wurde kurzfristig abgesagt, das tags zuvor ein achtjähriges Mädchen vergewaltigt worden war und danach gestorben ist. Man befürchtete Ausschreitungen, da der **Vergewaltiger ein Moslem-Schneider** und das **Mädchen Hindu** war. Mehrere Hundertschaften der Polizei waren in **Alarmbereitschaft**.

Besuch der Schule Shishu Mandir/ Dhanachuli

Die **Kontaktaufnahme** zur Schule in Dhanachuli gestaltete sich etwas schwierig, da weder der stellvertretende noch der Direktor telefonisch zu erreichen waren. Über den Arzt **Dr Malik**, der den Lehrern und Schülern Erste Hilfe beibringen sollte, erfuhren wir endlich, dass der **Direktor versetzt** worden waren und jetzt ein anderer Direktor die Stelle übernommen hat. Die **Straße** zur Schule, deren Instandhaltung der Regierung obliegt, war noch **schlechter** geworden. Der neue dynamische Direktor namens **Kishan Singh Nayal** hielt eine kurze Rede, in der er uns vorstellte, dann sangen und tanzten die Kinder **religiöse und Volkslieder**, der Sohn von Lodhiali, dem Verwalter, spielte auf dem von uns vor zwei Jahren gestifteten **Schifferklavier**. Herr Pathak gab eine kurze Rede, in der er die Wichtigkeit von Sport und Spiel für das Lernen erklärte, dann teilten wir 40 **Luftballons** an die Kleinsten aus, von denen manche Schwierigkeiten hatten, sie aufzublasen. Jedes Kind, das im letzten Jahr kein **Springseilchen** erhalten hatte, bekam jetzt eins. Anschließend sprach **Dr Malik** zu den Kindern und betonte u.a., dass es wichtig sei, das **Trinkwasser** abzukochen. Zum Schluss verteilten wir im seitlichen Flur **Samosas/Teigtaschen** an die Kinder, Lehrer und die Helfer; ein wenig später draußen im Freien **Süßigkeiten**, nachdem der Direktor gesagt hatte, dass die Eltern in die Schule kommen müssten, um die Zeugnisse abzuholen, sonst erhielten die Kinder keine. Die Kinder hatten die Gelegenheit die **Motorräder** zu bewundern und auch darauf zu sitzen. Im Büro des Direktors übergaben wir **10000 Rupien (ca.125 Euro)** für **Bücher, Karten und Stühle**. Mit **Dr Malik** vereinbarten wir, dass er die für die Schüler **benötigten Medikamente** kauft.

Besuch der Schule Shishu Mandir /Pahar Pani

Als wir im Ort Pahar Pani ankamen, kam uns der **Direktor** der Schule zu Fuß entgegen und wir gingen dann den bekannten Weg durch den **Rhododendronwald** hinunter zur Schule durch ein Stück Wald, das immer noch wie eine große **Müllkippe** aussieht. Kamal und Hemant Jantwal (unsere Motorradfahrer) aus Ram Singhs Dorf trugen die

Spielgeräte. Als alle Kinder auf Säcken auf dem Boden in Reih und Glied saßen und der Direktor uns kurz vorgestellt hatte, begannen die Darbietungen: zuerst ein **Tanz** mit **Gesang** zu Ehren der Göttin der Weisheit und des Lernens Saraswati, danach ein Pahari Tanz mit Gesang, der von der vielfältigen täglichen Arbeit der Frauen handelte. Wir verteilten danach **Springseilchen** und **Bälle**, immer eins bzw. einen pro Familie und **Süßigkeiten**, wofür sich die Kinder bedankten, indem sie unsere Füße berührten. Besonders die Seilchen hatten es den Kindern angetan und sie **führten uns stolz ihre Künste vor**, da einige Kinder bereits letztes Jahr Seilchen erhalten hatten und genug Zeit zum Üben hatten. Im Büro des Direktors übergaben wir **25000 Rupien (ca. 313 Euro) für die Fertigstellung der Toiletten, Malerarbeiten an der Schule, Bücher und Stühle.**

Der an die **Shishu Mandir Nai-Schule** versetzte ehemalige Direktor von Dhanachuli namens **Chausali** erhielt für seine neue Schule **5000 Rupien (ca 63 Euro) für Bücher und Sitzmatten.**

Projekt Frauen im Dorf Tituli

Die Frauen der **Organic Fruit and Herbs Society** schicken offensichtlich lieber einen Mann zu uns. So kam wie bereits im vergangenen Jahr ein gewisser Dalip Singh zu uns, um über den Zustand der **gepflanzten Zitrusbäume** und die verkauften Biogemüsesorten, sowie Kräuter und Gewürze zu berichten. Des weiteren sagte er, die Leute hätten gar **kein Interesse** an biologisch angebautem Gemüse etc. Wir konnten ihn vom Gegenteil überzeugen, dass die **reich gewordene Mittelklasse** der Inder ein Bewusstsein dafür entwickelt. Zur Unterstützung des biologischen Anbau von Gemüse, Kräutern und Gewürzen der Tituli Women's Organic Fruit and Herbs Society sowie der Vermarktung und auch der Anschaffung von weiteren Wassertanks steuerten wir **47275 Rupien (590 Euro)** bei.,

Dhanachuli Women's Village Welfare Initiative

Die Nähkurse in Jahr 2013 waren ein voller Erfolg. Die Frauen fragten nach weiteren Kursen für befreundete Frauen und Mädchen, die nicht zum ersten Kurs kommen konnten. Eine **Maschine** war kaputt gegangen, wurde von einem **begabten jungen Mann vor Ort repariert**. Auf diese Weise wurden Kosten für Transport zum Mechaniker in der Stadt Haldwani ca. 50 km entfernt gespart. Der junge Mann erhielt Geld für seine Arbeit.

Die Initiative der Frau Amarnath hat Englischunterricht organisiert, einen jungen Lehrer mit **guter Aussprache engagiert, es kamen 50 Kinder**; Frau Amarnath stellte aber fest, dass der **Lehrer mit den Kindern schimpft und sie verängstigt**. Ihm wurde erklärt, dass man Kinder anders unterrichtet als Erwachsene. Der Lehrer wollte nicht weiter machen, und kam auch nicht, um sein Geld abzuholen und eine Quittung zu unterschreiben. Eine andere Lehrkraft ist engagiert worden, die einen MA (Master of Arts) in Englisch hat. Ihr Unterricht ist erfolgreicher. Das Projekt **Holzarbeiten** ist noch nicht richtig angelaufen..

Der Erste Hilfe Raum und seine Ausstattung wird gut genutzt. Es hat eine Unterrichtsstunde für die Lehrer stattgefunden. Im Dorf ist unsere Arbeit bekannt geworden: Erfreulicherweise wurde die Trage auch für einen verunfallten Dorfbewohner benutzt. Die Village Welfare Initiative wurde mit **60000 Rupien (ca. 750 Euro)** unterstützt. Die Village Initiative plant den Bau von Toiletten, weitere Nähkurse, Englischkurse, Erste-Hilfe-Kurse, Milchausgabe an Kinder, Stipendien für arme aber kluge Kinder, Nachhilfe vor Prüfungen, Anbahnung von Untersuchungen durch Augenärzte.